
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 186

Bertolt Brecht, **DER GUTE MENSCH VON SEZUAN**

von Horst Grobe

PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

In Ergänzung zu den Aufgaben im Buch (Kapitel 6) finden Sie hier zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen. Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 5 *

Stellen Sie das Thema von Brechts Stück *Der gute Mensch von Sezuan* vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit dar. Erörtern Sie seine heutigen Wirkungsmöglichkeiten.

HINFÜHRUNG
ZUM THEMA

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Die Entstehungsgeschichte von Brechts Stück *Der gute Mensch von Sezuan* reicht bis in die zwanziger Jahre zurück. Es entstand jedoch im Wesentlichen im Exil in den Jahren 1939–1941. Inhaltlich gestaltet das Stück den Gegensatz von Markt und Menschlichkeit.

ANALYSE

Brecht verarbeitet in diesem Stück, von seinem Elternhaus und Bildungsgang her mit bürgerlichem Bildungswissen ausgestattet und in der marxistischen Analyse von gesellschaftlichen Fragen geschult, in Parabelform die Erfahrungen der wirtschaftlichen Not in der Weimarer Republik und das Aufkommen des Nationalsozialismus. Vor diesem Hintergrund wird die Frage der Theodizee, nach der Herkunft und Rechtfertigung des Bösen, gestellt. Sie wird, von der Tagesaktualität abstrahiert, auf das Wirtschaftliche verkürzt und überraschend beantwortet. Im offenen Ende wird dem Zuschauer die Antwort *zugespielt*, der nach dem Gang des Stücks zu der Einsicht gelangen soll, dass eine andere Wirtschafts- und Gesellschaftsform notwendig ist. Mit Hilfe einer theoriegestützten und reflektierten Schreib- und Aufführungspraxis wird die politische und theatralische Wirkungsabsicht eindrucksvoll realisiert.

Das Stück wurde 1943 in Zürich uraufgeführt. Es ist das am häufigsten gespielte Stück von Bertolt Brecht. Seine Rezeption war durch den Ost-West-Gegensatz maßgeblich bestimmt. Die Frage, unter welchen Bedingungen ein Mensch zugleich zu sich selbst und zu anderen gut sein kann, ohne Schaden zu nehmen, wirkte in beiden Teilen Deutschlands provozierend. In der DDR war die Behandlung des Autors und seines Stücks zwiespältig: Er wurde als lebender Beweis für das humanistische Erbe ausgegeben und hofiert. Zugleich wurde er schikaniert, sein Stück passte angeblich nicht in die sozialistische Kulturpolitik. In der Bundesrepublik war Brecht in der Diskussion über die Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftlichen Ordnung ein polarisierender Bezugspunkt.

SCHLUSS-
FOLGERUNG

Nach dem Untergang der DDR ist die im Stück gestellte Frage weiterhin aktuell. Brechts Antwort jedoch kann nunmehr mit mehr Gelassenheit zur Kenntnis genommen werden, da die unmittelbaren politischen Verwendungskontexte weggefallen sind. Die Frage bleibt, Brechts Antwort hat an Schärfe verloren. Umso mehr rückt der Text als bewusst gestaltetes und wirkungsmächtiges Gebilde in den Blick, fordert zur Auseinandersetzung heraus und fördert die Theaterpraxis.

Aufgabe 6 ***

Untersuchen Sie die Darstellung der Götter in Brechts Stück *Der gute Mensch von Sezuan*. Berücksichtigen Sie dabei auch ihre dramatische Funktion.

HINFÜHRUNG
ZUM THEMA

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Die Götter kommen mit einem Untersuchungsauftrag auf die Welt, stoßen das Geschehen an, geben Kommentare ab und formulieren Zwischenergebnisse. Am Ende sitzen sie zu Gericht und hinterlassen mit ihrem Urteil Ratlosigkeit. Die Götter führen ihre Untersuchung in den Zwischenspielen und im dramatischen Geschehen durch, über das sie der Wasserverkäufer Wang auf dem Laufenden hält. In der abschließenden Gerichtsverhandlung treten die Götter als Richter auf.

Der Auftrag der Götter lautet: „Die Welt kann bleiben, wie sie ist, wenn genügend gute Menschen gefunden werden, die ein menschenwürdiges Dasein leben können“ (S. 10). Wenn es auch nur einen guten Menschen gibt, kann die Welt bleiben, wie sie ist und die Götter haben ihre Daseinsberechtigung belegt. Die Untersuchung ist daher nicht uneigennützig. Sie dient der Rechtfertigung der Welt und der Götter, die sie geschaffen haben. Mit der Untersuchung der Götter ist noch eine weitere Untersuchung verbunden.

ANALYSE

Sezuan steht stellvertretend für die Welt. Die Götter führen eine Untersuchung der Menschen durch und das Stück führt eine Untersuchung gegen die Welt durch. Zum Urteil werden die Zuschauer aufgefordert.

Bei ihrem Einzug in die Stadt werden die Götter von Wang in Empfang genommen. Sie haben so gar nichts Göttliches an sich. Nur die staubigen Schuhe lassen erkennen, dass sie einen langen Weg hinter sich haben. Zugleich haben sie aber auch nichts mit der arbeitenden Bevölkerung gemeinsam.

Sie sind als Kommission unter die Menschen gegangen. Die Götter geben vor, die Menschen und ihre Welt in deren Interesse zu überprüfen. Sie machen nicht deutlich, dass sie die Welt geschaffen haben. Sie übernehmen keine Verantwortung für ihre Schöpfung. Unklar bleibt, wer ihnen den Auftrag erteilt hat.

Sie haben sich in die Abhängigkeit der Menschen begeben. Sie werden wie eine Ware angeboten. Niemand, außer der Prostituierten Shen Te, ist bereit, sie aufzunehmen. Als sie ihr einen Geldbetrag für die Übernachtung hinterlassen, fragen sie sich ängstlich, ob die Bezahlung durch ihren Auftrag gedeckt ist. Von dem Geld erwirbt sie den Tabakladen. Durch die Bezahlung der Götter wird das dramatische Geschehen angestoßen.

Die Klagen der Menschen erscheinen den Göttern als lästiges Gerede. Sie wollen die Dinge zu ihren Gunsten sehen oder den Menschen zur Last legen. Sie sind für ihre Legitimation auf einen einzigen guten Menschen angewiesen. Shen Te soll dieser Mensch sein. Sie lassen sich von Wang über die Wohltaten Shen Tes berichten und sind begeistert über die Bilanz. Doch in Wirklichkeit kann sie nur Gutes tun, weil Shui Ta eingreift.

Für die Götter ist das Gebot der Nächstenliebe erfüllbar. Für den Menschen hingegen besteht ein Dilemma zwischen Gutsein und Überleben, das darauf beruht, dass wirtschaftliches Handeln im Stück nicht mit dem Gutsein vereinbar ist. Shen Te kann nur kurze Zeit bestehen, indem sie eine Doppelrolle annimmt. Als Shui Ta muss sie dreimal den Laden als wirtschaftliche Grundlage retten. Doch die Doppelrolle lässt sich nicht durchhalten. Die Liebe macht sie blind, die Hochzeit kommt nicht zustande. In der abschließenden Gerichtsszene klagt sie die Götter an. Die Welt ist nicht so verfasst, dass die Menschen zugleich gut sein und darin leben können. „Etwas muß falsch sein an eurer Welt“ (S. 139).

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Die Götter haben mit Shen Te den letzten Menschen verloren, auf den sie ihre Existenzberechtigung gründen wollten. Sie bemühen sich noch, die Form zu wahren und ziehen sich zurück „in unser Nichts“ (S. 142). Ihre Untersuchung war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Sie handeln genauso eigennützig wie die Menschen. Sie kommen herab auf die Erde, doch sie greifen nicht zum Wohl der Menschen ein. Sie sind nur Betrachter, die den Menschen Phrasen statt Hilfe bringen. Indem sie sich am Ende blamiert zurückziehen, erklären sie wirtschaftlich gesprochen Bankrott. Als moralische Instanzen erklären sie ihre Abdankung.

EINORDNUNG

Hinter Brechts Darstellung der Götter steht das Christentum, dem die Kritik gilt. Shen Te steht für den religiösen Menschen, der Nächstenliebe üben will. Brecht ist der Auffassung, dass sie in der bestehenden Wirtschaftsordnung nicht möglich ist. Die weltliche Ordnung beruht demnach auf Ausbeutung, die religiösen Vorstellungen sind ideologische Vorstellungen, die den Zustand der Welt erhalten sollen. Nach Brecht hat es keinen Sinn, auf eine Besserung der Verhältnisse zu hoffen, der Mensch muss die Veränderung selbst in die Hand nehmen. Die Götter werden entmythologisiert.